

Sachseln

Gute Gastgeber für alle

Im Sachsler Gasthaus Engel ist ein Generationenwechsel angesagt. Janine Felder und Raphael Wey führen künftig das Zepter.

VON ROBERT HESS

Vor 25 Jahren kauften Annagret und Ruedi Felder-Duss das Hotel Engel an der Sachsler Brünigstrasse und eröffneten das Gasthaus im März 1984. Seither ist das Ehepaar mit Entlebucher Wurzeln ein sicherer Wert in der einheimischen Gastronomie. Unzählige Gäste fühlten sich im «Engel» stets gut aufgehoben. Nun wollen die Felders kürzer treten und haben deshalb die Führung des Hauses auf den 1. Oktober Tochter Janine und ihrem Partner Raphael Wey übergeben.

14 GaultMillau-Punkte

«Für uns wird damit ein lang gehegter Traum zur Wirklichkeit», sagt die 28-jährige Janine Felder zur neuen gastronomischen Herausforderung. Beide haben sich in ausgezeichneten Häusern eine gute Fachausbildung geholt. Der heute 37-jährige Raphael Wey kam 2003 direkt vom noblen «Castello del Sole» in Ascona nach Sachseln und eroberte im Gasthaus Engel «nicht nur das Herz der Wirtstochter», wie es 2004 in der «Schweizer Illustrierten», hiess, sondern auch die ersten GaultMillau-Punkte.



Janine Felder und Raphael Wey (hinten) übernehmen die Führung des Gasthauses Engel von Annagret und Ruedi Felder.

BILD ROBERT HESS

te. Von 2004 bis 2007 wurde seine Kunst am «Engel»-Herd mit 13 Punkten ausgezeichnet, dieses Jahr hat Küchenchef Raphael Wey einen Punkt zugelegt.

Auch künftig soll die Küche im Gasthaus Engel im Mittelpunkt stehen. «Wir wollen unsern Gästen eine schöne Küche mit fairen Preisen bieten», betont Janine Felder, «aber vor allem wollen wir gute Gastgeber für alle sein.»

Die verschiedenen Lokalitäten im Gasthaus Engel bieten dazu viele Möglichkeiten. Die beiden neuen Wirtsleute haben auch das Problem Raucher/Nichtraucher mit toleranten, aber klaren Regelungen voll im Griff.

EXPRESS

- Im Gasthaus Engel in Sachseln wechselt die Führung.
- Annagret und Ruedi Felder wollen kürzer treten.

Der «Engel» ist jeweils von Donnerstag bis Montag, 8 bis ~~12~~ ¹⁴ Uhr geöffnet. Dienstag und Mittwoch sind Ruhetage.

Morgen Sonntag ist Tag der offenen Türe. Von 10 bis 20 Uhr werden ein Getränk und ein Imbiss offeriert.

Gesundheit aber im M

Das Bundesamt für G (BAG) entfaltet eine ungeheure Eigendynamik. Die vielen im Bereich Gesundheit, Präventionsanstrengungen, Präventionsanstrengungen usw. führen abgesehen von starken Einschränkungen der persönlichen Freiheit des Bürgers zu einer Flut von Gesetzen und Verordnungen. Diese Aktivitäten haben unter anderem direkte Folgen für die Volkswirtschaft. Aufgrund dieser unerwünschten Entwicklung des BAG reichte eine Interpellation zu dem Parlament ein, welche am letzten Donnerstag im Ständerat beantwortet wurde.

STIMME AUS BERN

Hans Hess, Ständerat Obwalden

Eine Frage der Wirklichkeit

Wenn schon Prävention eine solche mit Wirkung haben soll, wenn der Bundesrat führt in seiner verschiedenen Erfolge aus dem Evaluationsbericht aus dem Jahr 2001 zeigt auf, dass sich der Anteil zwischen 2001 und 2002 von 14- bis 65-Jährigen von 29 Prozent, bei den 14- bis 24-Jährigen von 31 auf 24 Prozent erhöht haben soll. Die Präventionskampagnen zeigen teilweise gute Erfolge. Jede Medaille besitzt